



Zur Scheckübergabe waren auch die besten Schwimmer eingeladen. Für jeden gab es eine Urkunde und einen kleinen Pokal. Das Foto zeigt (1. Reihe v. l.) Carlotta Mörth, Enno Mörth, Brunhilde Merckentrup, Christina Nüßing und Patrick Affhüppe, (2. Reihe v. l.) Tobias Mörth, Urs Reitis, Gaby Nüßing und Roland Gierharke (3. Reihe v. l.) Richard Rauer, Reinhard Affhüppe, Ludger Altener und Andreas Wienker.

Benefizschwimmen: 347 Kilometer

Geld fließt in den Unterricht

-rele- **WARENDORF.** 147 Schwimmer trotzten am Samstag dem Wetter und begaben sich ins Freibad, um zwischen 8 und 20 Uhr am Benefizschwimmen teilzunehmen. Veranstalter waren die Stadtwerke Warendorf in Kooperation mit den Schwimmsportvereinen DRK Wasserwacht, dem DLRG Ortsverein, der WSU und dem Förderverein vom Bürgerbad.

Als Sponsor trat die Sparkasse Münsterland Ost auf, die für jeden geschwommenen Kilometer sechs Euro spendete. Die Meter wurden addiert, einzige Voraussetzung war, dass mindestens 100 Meter zurückgelegt werden mussten.

Jeder Teilnehmer erhielt eine Badekappe mit Nummer und eine Startkarte, um

die zurückgelegte Strecke durch das Organisationsteam dokumentieren zu können. Der Schwimmstil war ebenfalls egal, Hauptsache vorwärts.

Mit 347,2 Kilometer kam eine stolze Summe zusammen, die der Sparkasse auf 2400 Euro aufgerundet wurde. Je eine Hälfte kam dem Förderverein der Heinrich-Tellen-Schule und dem Bürgerbad zugute. Die Spende an das Bürgerbad erfolgte jedoch zweckgebunden.

Es muss für Schwimmkurse für Grundschul Kinder aus sozialschwachen Familien genutzt werden. Tobias Mörth als Vertreter des Fördervereins der Heinrich-Tellen-Schule betonte, dass das Geld ebenfalls in den Schwimmunterricht fließen soll. „Wir können das Geld

gut gebrauchen“.

Nicht nur die Gesamtleistung war ansehnlich, auch die besonders herausragenden Einzelleistungen wurden am Montagabend bei der Spendenübergabe gewürdigt.

Sieben Teilnehmer schwammen mehr als zehn Kilometer, drei knackten sogar die 20 Kilometer. Darunter die beste Frau, Christina Nüßing, und Patrick Affhüppe als bester Mann.

„Insgesamt bin ich acht Stunden geschwommen, um auf die 25 Kilometer zu kommen“, verriet er. Eine Urkunde gab es auch für Brunhilde Merckentrup, die mit 83 Jahren die älteste Teilnehmerin war, und für Enno Mörth, der mit drei Jahren der jüngste Schwimmer gewesen ist.